

Ad maiorem cerevisiae gloriam!

Jahreshauptversammlung der Gambrinusbruderschaft Luxemburg in Leudelange.

Anlässlich der Begrüßung zur 24. Generalversammlung, zeichnete Präsident Claude Lorang ein kritisches Porträt der Braulandschaft des vergangenen Jahres mit einem Fokus auf die rezenten Entwicklungen in Diekirch. Etwas positiver gestaltete sich aber der Blick in die Zukunft der Gambrinusbruderschaft. Wichtige Punkte waren die Vorbereitungen der Vergrößerung des Nationalen Museums für Braukunst in Wiltz, das 20-jährige Bestehen des „Gambrinuskellers“ sowie das 25-jährige Bestehen der Bruderschaft.

Darüber hinaus präsentierte Claude Lorang Details über das regionale Projekt, die « Lëtzebuenger Regional Béierstrooss ». Es handelt sich hierbei um einen Kulturweg der schwerpunktmäßig hierzulande und teils bei einigen unserer direkten Nachbarn, sowohl bestehende, aktive Standorte, als auch geplante, jedoch teils bereits in der Realisierungsphase befindliche Projekte, die einen Bezug zur Geschichte, der Zubereitungstechnologie oder den Rohstoffen des Bieres besitzen, inhaltlich miteinander verknüpfen soll. Phase I soll Teile von Rheinlandpfalz und dem Saarland mit einbeziehen.

In dem folgenden Tätigkeitsbericht ging Sekretär Joa Baum auf die sieben Versammlungen des Vorstands, die wöchentlichen geselligen Treffen im vereinseigenen Gambrinuskeller sowie die Aktivitäten und Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen in In- und Ausland ein (ULHP, GGB, ...).

Nachdem der Schatzmeister John Reis die Konten vorgestellt hat, boten die zufriedenen Kassenrevisoren an die Entlastung zu erteilen.

Der Vorstand besteht aus Präsident Claude Lorang, dem Vize-Präsidenten Jacques Schroeder, dem Sekretär Joa Baum, dem Schatzmeister John Reis sowie den Mitgliedern Sabino Anelli, Kristof Della Siega, Laurent Haas und Mike Sergonne.